

DGP *aktuell* 2/2009

Inhalt

Mitteilungen des Vorstands

und des Sekretariates

Die nächste DGP-Tagung	1
DGP-Tagung 2012	1
Reisekostenzuschüsse, Australien	1
Nominierungen f. Ehrungen und Preise	1

Forschungsbericht 2

Nachrichten und Informationen

Bericht Drug Development Seminar 2009	5
Arbeitskreis Ichthyoparasitologie	7
Zeitschrift abzugeben	7
BMBF, Zoonotische Infektionskrankheiten	7
80. Geburtstag Theodor Hiepe	8
Zum Tod von Hans Werner	9
Zum Tod von Arndt Liebisch	10

Personalia 10

Veranstaltungskalender 11

**Deutsche Gesellschaft
für Parasitologie e.V.**

Vorstand 2009-2010

1. Vorsitzende

Heidrun Moll, Würzburg

2. Vorsitzender

Egbert Tannich, Hamburg

Schriftführerin, Schatzmeisterin
Brigitte Frank, Stuttgart

2. Schriftführer

Klaus Brehm, Würzburg

Beirat

Susanne Hartmann, Berlin

Achim Hörauf, Bonn

Jude Przyborski, Marburg

Thomas Schnieder, Hannover

Kontakt

Prof. Dr. Brigitte Frank

Universität Hohenheim

FG Parasitologie, 79599 Stuttgart

Tel: 0711-459-22277, Fax 22276

brifrank@uni-hohenheim.de

Homepage

www.dgparasitologie.de

webmaster@dgparasitologie.de

Bankverbindung

Postbank Frankfurt

Kto.-Nr. 032 747 603

BLZ 500 100 60

Mitteilungen des Vorstands und des Sekretariats

Nächste DGP-Tagung

Es war schon angekündigt worden, steht aber mittlerweile ganz fest, dass Herr Mehlhorn die Organisation der Tagung 2010 in Düsseldorf übernimmt. Dabei wird auch das 50-jährige Jubiläum der DGP begangen werden. So wird die Tagung ablaufen: das Get together findet am 16.03.2010 abends statt, vom 17.03.2010 bis zum 19.03.2010 werden die Vorträge gehalten und am 20.03.2010 gibt es Exkursionen (Bio + Kultur).

DGP-Tagung 2012

Unsere Kollegen in der Schweiz haben sich erboten, die DGP zu einem Joint Meeting nach Bern oder Zürich einzuladen. Ort und Zeitpunkt stehen noch nicht genau fest. Auf jeden Fall wird die Veranstaltung zwischen dem 1. und 14. Februar stattfinden.

Reisekostenzuschüsse

Wir machen wieder darauf aufmerksam, dass Nachwuchswissenschaftlerinnen, die DGP-Mitglieder sind, einen Kostenzuschuss vor allem für Besuche von DGP-Tagungen, aber auch für andere wissenschaftlichen Veranstaltungen bekommen können, wenn ein Poster oder Vortrag angemeldet worden ist. Die Richtlinien sind der DGP-Homepage unter Förderung zu entnehmen.

Wichtig: Die Organisatoren der ICOPA XII in Melbourne, Australien (15.-20. August 2010) bieten einem DGP-Mitglied die freie Teilnahme am ‚International Congress of Parasitology‘ an. Das ist bei rund 420 € Teilnahmegebühr eine beachtliche Ersparnis. Um eine geeignete Auswahl treffen zu können, hat der Vorstand beschlossen, bei der DGP-Tagung 2010 in Düsseldorf wieder einen Posterpreis zu vergeben. Der Gewinner / die Gewinnerin des Preises kann umsonst an dem Kongress teilnehmen und bekommt die Flugkosten von der DGP ersetzt.

Nominierung für Ehrungen und Preise (bitte lesen!)

An alle DGP-Mitglieder ergeht die eindringliche Bitte, bis zum 15. November Anträge zur Nominierung von Kandidaten und Kandidatinnen für die Leuckart-Medaille, die Rudolphi-Medaille und den Piekarski-Preis einzureichen. Alle Auszeichnungen

werden bei der Jahrestagung 2010 in Düsseldorf vergeben. Die Regularien sind der DGP-Homepage („Über die DGP > Ehrungen und Preise“) zu entnehmen. Hier noch einmal die wichtigsten Kriterien:

Die undotierte Leuckart-Medaille wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich in besonderem Maße um die Förderung der Parasitologie verdient gemacht haben. Sie kann an deutsche wie auch an ausländische Staatsbürger verliehen werden.

Die mit 1000 € dotierte Rudolphi-Medaille wird für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Parasitologie an Personen verliehen, die zur Zeit des Antrages maximal 38 Jahre alt sind.

Mit dem Piekarski-Preis, der mit 1000 € dotiert ist, werden Doktorarbeiten oder daraus hervorgegangene Publikationen auf dem Gebiet der Parasitologie, vorzugsweise parasitische Einzeller, ausgezeichnet.

Es sei auch auf das (nicht von der DGP vergebene und bezüglich der Antragstellung nicht an bestimmte Termine gebundene) „Forschungsstipendium für experimentelle Parasitologie der Karl-Enigk-Stiftung“ hingewiesen. Einzelheiten s. Homepage („Forschung > Stipendien“).

Forschungsbericht

Adhäsionsproteine in den Sexualstadien des Malariaerregers: Die Familie hält zusammen

Gabriele Pradel

Die Sexualphase des Malariaparasiten beginnt mit der Reifung von Gametozyten im Menschen und setzt sich mit der Bildung und Befruchtung der Gameten im Mitteldarm der Mücke fort. Sie galt lange Zeit als Stiefkind der Malariaforschung, da ihre Bekämpfung weder dem Wohl des Patienten noch der Ausrottung der Mücke diene. Erst in den letzten zwei Jahrzehnten rückten die Sexualstadien der Malariaparasiten in das Licht des wissenschaftlichen Interesses, da erkannt wurde, dass sexualstadienspezifische Oberflächenproteine viel versprechende Kandidaten für transmissionsblockierende Vakzine (TBV) darstellen. Bei dieser Impfstoffstrategie werden humane Antikörper, die gegen diese Kandidaten gerichtet sind, zusammen mit den im Menschen gebildeten Gametozyten über die Blutmahlzeit der Mücke aufgenommen und verhindern die Befruchtung sowie die weitere Entwicklung des Parasiten im Mückendarm. Somit wird der Lebenszyklus des Parasiten in der Mücke unterbrochen und die Verbreitung der Krankheit verhindert.

In den letzten Jahren wurde eine Reihe von Antigenen in den Sexualstadien des Malariaerregers *Plasmodium falciparum* entdeckt, die als potentielle Kandidaten für TBV angesehen werden. Hierzu zählen insbesondere die gametenspezifischen Oberflächenproteine *Pfs230* und *Pfs48/45* und die zygotenspezifischen Oberflächen-

proteine *Pfs25* und *Pfs28*, die sich teilweise bereits als Vakzinekandidaten in klinischen Studien befinden.¹ Insbesondere die Sequenzierung des *P.-falciparum*-Genoms² führte zur Identifizierung von neuartigen Proteinen in den Sexual- und Transmissionstadien des Erregers. Dies gilt auch für die Entdeckung der gametozytenspezifischen *PfCCp*-Proteine.

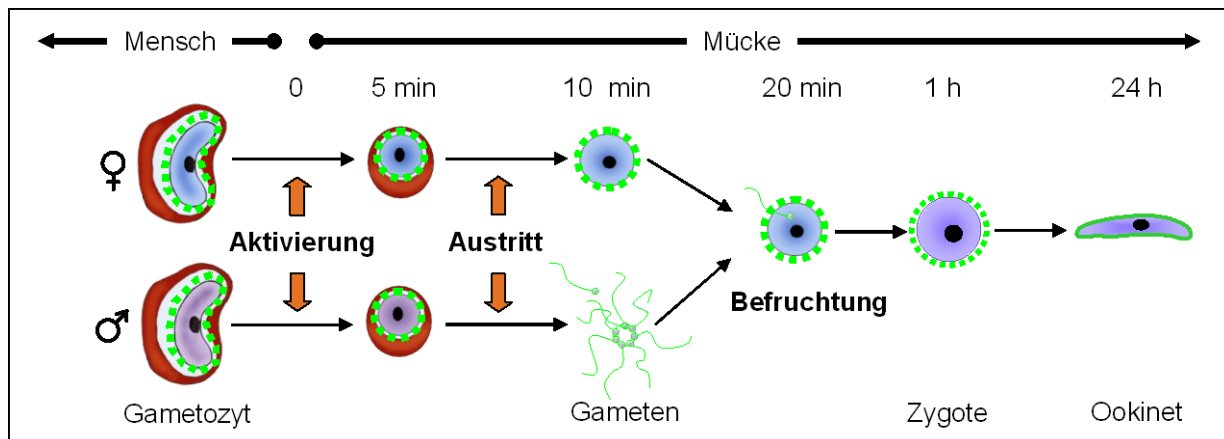
Per Genomannotation richteten wir damals unsere Suche auf Adhäsionsmodule, die bereits in Tieren oder Bakterien beschrieben wurden, und identifizierten sechs Gene, die eine auffallende Struktur aus Multiadhäsionsdomänen sowie Signalsequenzen aufweisen.³ Fünf der Gene tragen eine gemeinsame LCCL-Domäne (*Limulus Coagulation Factor C-like Adhesion Domain*) und wurden *PfCCp1* bis *PfCCp5* benannt. Dem sechsten Gen, *PfFNPA*, fehlt diese Domäne, es besitzt jedoch Strukturähnlichkeiten mit *PfCCp5*. Auf Grund ihrer ähnlichen Adhäsionsmodule wurden die sechs Genprodukte von uns zu einer Proteinfamilie erklärt. Interessanterweise besitzen *PfCCp1*, *PfCCp2*, *PfCCp3* und *PfFNPA* orthologe Gene in anderen Apicomplexa-Parasiten, wie zum Beispiel im Nagermalariaerreger *P. berghei* oder im Darmparasiten *Cryptosporidium parvum*,^{3,4} was auf eine konservierte Funktion der Proteine in den Lebenszyklen der unterschiedlichen Parasiten hindeutet.^{4,5} Wir vermuteten damals, dass die Proteine an Parasit-Parasit- oder Parasit-Wirt-Interaktionen beteiligt sind und begannen, sie im Detail zu untersuchen.

Anschließende Expressionsanalysen zeigten, dass die sechs Proteine tatsächlich gemeinsam exprimiert werden, und zwar während der Sexualphase des Malariaerregers.^{3,6} Dabei befinden sich die *PfCCp*-Proteine zuerst in der parasitophoren Vakuole der sich entwickelnden Gametozysten und sind später an der Oberfläche der weiblichen Makrogameten detektierbar. Ihre Expression erlischt jedoch zum Zeitpunkt der Befruchtung.

Um tiefere Einsicht in die Funktionen der *PfCCp*-Proteine zu gewinnen, begannen wir, diese einzeln auszuknocken. Und dabei machten wir eine erstaunliche Entdeckung. Wir stellten fest, dass sämtliche *PfCCp*-Proteine ko-abhängig exprimiert werden, d.h., schaltet man ein Protein aus, verliert man alle anderen ebenfalls. Wir vermuteten damals, dass die sechs adhäsiven Proteine während ihrer Expression in der parasitophoren Vakuole aneinander binden, und dass das Fehlen eines der Proteine zum partiellen Verlust der anderen führt. Dies konnten wir inzwischen über eine Reihe von Interaktionsstudien beweisen.⁷ Wie es scheint, lagern sich die *PfCCp*-Proteine während der Gametozytendifferenzierung zu Multiproteinkomplexen zusammen, die anschließend an der Oberfläche der Makrogameten exponiert werden. Wir haben außerdem Indizien dafür, dass weitere sexualstadienspezifische Adhäsionsproteine wie *Pfs230*, *Pfs48/45* und *Pfs25* an diesen Komplexen beteiligt sind, was auch erklären würde, wie die sezernierten *PfCCp*-Proteine am Makrogameten haften bleiben.

Was machen sie da nun, die Multiproteinkomplexe? Wir vermuten, dass sie als klebrige Hülle den Makrogameten umgeben und somit dessen Bindefähigkeit erhöhen. Möglicherweise dient die Hülle aus Adhäsionsproteinen dazu, die männlichen Mikrogameten festzuhalten, und dadurch die Zellfusion zu initiieren. Denkbar ist aber auch, dass der Makrogamet sich damit gegen aggressive

Substanzen schützt, die im Darm der Mücken vorkommen. Denn während der Gametozyt sich noch im Schutz des Wirtserythrozyten befindet, liegt der Gamet nach seinem Austritt aus der Wirtszelle nackt im Mitteldarm der Mücke vor. Er ist dadurch sowohl den Komponenten der Blutmahlzeit, wie humanen Antikörpern und Komplement, als auch den Sekreten des Mitteldarms ausgesetzt. Tatsächlich werden die Gameten als Flaschenhalbstadien im Lebenszyklus des Malariaerregers angesehen, und nur ein Bruchteil von ihnen verschmilzt zur Zygote und entwickelt sich anschließend zum Ookineten. Ein zusätzlicher Schutzschild wäre dem Makrogameten somit von Nutzen. Was es mit so einem Schutzschild auf sich hat, das erfahren Sie von uns in ein paar Jahren.



Menschen reifen die intraerythrozytären Gametozyten heran, die mit der Blutmahlzeit der Mücke in deren Mitteldarm aufgenommen werden. Hier werden die Gametozyten aktiviert, runden sich ab und treten aus dem Erythrozyten aus. Dabei entwickeln sich ein weiblicher Makrogamet sowie acht männliche Mikrogameten. Innerhalb von 20 min nach der Aktivierung kommt es zur Befruchtung, und die sich bildende Zygote wandelt sich innerhalb von einem Tag in den infektiösen Ookineten um. Die oberflächenständigen Adhäsionsproteine der Sexualstadien sind in grün dargestellt. In der parasitophoren Vakuole der Gametozyten setzen sie sich zu Multiproteinkomplexen zusammen, die später in Form einer Hülle insbesondere den Makrogameten umgeben (Abbildung A. Kühn, verändert).

Referenzen:

¹Pradel, G. (2007). Proteins of malaria parasite sexual stages: expression, function and potential for transmission blocking strategies. *Parasitology* 134, 1911-1929.

²Gardner, M.J., Hall, N., Fung, E., White, O., Berriman, M., Hyman, R.W. et al. (2002). Genome sequence of the human malaria parasite *Plasmodium falciparum*. *Nature* 419, 498-511.

³Pradel, G., Hayton, K., Aravind, L., Iyer, L., Abrahamsen, M.S., Bonawitz, A., Mejia, C., and Templeton, T.J. (2004). A multidomain adhesion protein family expressed in *Plasmodium falciparum* is essential for transmission to the mosquito. *J Exp Med* 199, 1533-1544.

⁴Templeton, T.J., Iyer, L.M., Anantharaman, V., Enomoto, S., Abrahante, J.E., Subramanian, G.M., Hoffman, S.L. and Abrahamsen, M.S., and Aravind, L. (2004). Comparative analysis of apicomplexa and genomic diversity in eukaryotes. *Genome Res* 14, 1686-1695.

⁵Pradel, G., and Templeton, T.J. (2006). Genomics of pathogenic parasites. In: Dobrindt, U., Hacker, J.H. (Eds.): Pathogenomics – Genome analysis of pathogenic microbes. Wiley-VCH Weinheim, 417-444.

⁶Scholz, S.M., Simon, N., Lavazec, C., Dude, M.-A., Templeton, T.J., and Pradel, G. (2008). *PfCCp* proteins of *Plasmodium falciparum*: gametocyte-specific expression and role in complement-mediated inhibition of exflagellation. *Int J Parasitol* 38, 327-340.

⁷Simon, N., Scholz, S.M., Moreira, C., Templeton, T.J., Kuehn, A., Dude, M.-A., and Pradel, G. (2009). Sexual stage proteins form multi-protein complexes in the malaria parasite *Plasmodium falciparum*. *J Biol Chem* 284, 14537-1446.

Ich danke allen Mitarbeitern und Kollaborationspartnern, die an diesen Studien beteiligt waren. Mein Dank gilt insbesondere Tom Templeton, dem Vater aller *PfCCp*-Proteine. Die *PfCCp*-Studien wurden durch das Emmy-Noether-Programm sowie den SFB479 der DFG gefördert.

Autorin: PD Dr. Gabriele Pradel, Zentrum für Infektionsforschung der Universität Würzburg, Röntgenring 11, 97070 Würzburg, gabriele.pradel@uni-wuerzburg.de.

Nachrichten und Informationen

SCIENTIFIC REPORT on the 10th Drug Design and Development Seminar in Conjunction with the 1st Workshop of the COST Action CM0801 “New Drugs for Neglected Diseases”

The Castle of Rauschholzhausen Conference Center Rauschholzhausen, March 19th-21th, 2009

In 2009 the 10th Drug Design and Development Seminar took place in conjunction with the 1st Workshop of the COST Action CM0801. Prof. Katja Becker from the Justus-Liebig-University in Giessen and her team organized the conference together with Prof. Paul M. Selzer from the Intervet Innovation GmbH, Schwabenheim. The program also comprised the 2nd Management Committee Meeting of the COST Action CM0801 (for COST members and some observers only) chaired by Prof. Leopold Flohé, Magdeburg.

The conference was situated in the beautiful environment of Rauschholzhausen Castle, the conference center of Giessen University, and was conducted with financial support from Intervet Innovation GmbH, from the “Deutsche Gesellschaft für Parasitologie” (DGP) and from the European Union (COST Action CM0801). This allowed the organizers to invite leading scientists in the fields of parasitology and drug development from Germany, England, France, Belgium and the USA as key-note speakers. Altogether about 120 participants from 14 countries contributed with posters and a total number of 37 lectures to the meeting.

The conference covered the aspects “Chemical Biology”, “Bioinformatics, Chemoinformatics and Drug Design”, “Drug Targets”, “Screening”, “Novel Compounds”, in the field of parasitology with particular emphasis on “Malaria” and the focus of the COST Action “Trypanosomiasis” and “Leishmaniasis”.

In his impressive opening lecture, Prof. Simon Croft, London School of Hygiene & Tropical Medicine, London, UK, critically examined *in vitro* and *in vivo* models for lead identification and optimization of anti-kinetoplastid agents. He emphasized that the drug development process is not a smooth pathway but “a painful iterative bi-directional process” driven by discovery and endpoint. Prof. Heiner Schirmer, Biochemistry Center, Heidelberg University gave an excellent overview over the current development of methylene blue combination therapies in the laboratory and the field. Prof. Gerhard Klebe from the Department of Pharmacology at the University of Marburg focused his interesting talk on eubacterial tRNA-guanine transglycosylase (TGT), where he discussed novel leads for selective antibiotics against shigellosis by virtual screening, crystallography, and synthesis. Prof. Gisbert Schneider, Frankfurt, gave an in-depth view into computer-assisted drug design. Prof. Jeremy Mottram from the University of Glasgow directed his talk towards a validated drug target resource for trypanosomes and leishmanias. He proposed a flowchart showing major processes, outputs and decision points for an RNAi-based *Trypanosoma brucei* target validation and provided target validation studies of the *Leishmania* degradome and kinome. The kinome approach was further substantiated by Dr. Sylvian Eschenlauer from Glasgow. The next key-speaker, Prof. R. Kip Guy, chair of the Department of Chemical Biology and Therapeutics at the St. Jude Children’s Research Hospital, Memphis, presented results of a fascinating large scale high throughput screen against the intraerythrocytic life cycle stages of *Plasmodium falciparum* (*Pf*). He invited potential collaborators with mechanism or resistance assays against *Pf* to further evaluate the most promising hits. Dr. Conor Caffrey, UCSF San Francisco, gave an overview over higher throughput screening for schistosomiasis. Dr. Elisabeth Davioud-Charvet from the Centre National de la Recherche Scientifique, Strasbourg University, presented results on the design and synthesis of 1,4-naphthoquinones as subversive substrates of glutathione reductase and antimalarial drug-candidates. Ferroquine as another antimalarial compound of great interest was introduced by Dr. Christophe Biot, Lille. Trypanosomatid adenylosuccinate lyase (ASL) was presented by Prof. Fred Opperdoes from the Research Unit for Tropical Diseases at the University of Louvain as promising drug target, because it is the only gene of the *de novo* purine biosynthetic pathway present in trypanosomatids and it shares only 22 % of the amino acids with the human ASL. Dr. José M. Alunda, Madrid, compiled his experience in treatment of canine leishmaniasis with amphotericin B in albumin microspheres, and finally updates on the exploitation of the trypanothione system for drug design were given by Dr. Helena Castro, Porto, Prof. Leopold Flohé and Dr. Oliver Koch, Magdeburg, and Dr. Carlos A. Cordeiro from Lisbon. The last key-note speaker was Prof. Philippe Loiseau from the University of Paris-Sud 11, who gave impressive insight into the optimization of 2-alkylquinolines for the oral treatment of visceral leishmaniasis, a chemical series which recently entered the pipeline of DNDi for a pre-clinical development.

Besides the excellent work presented by all participants of the conference and the stimulating scientific discussions, a very memorable moment was the “Musical

Intermezzo: UFA meets Jazz” at the first evening of the meeting, which was organized by Kathleen Zocher, a PhD student of Prof. Becker.

Altogether, the joint meeting of the 10th Drug Design and Development Seminar with its broader scope of parasitic disease treatment and the 1st CM0801 Workshop with its focus on drug design for kinetoplast diseases proved to be an excellent approach to exploit potential synergisms. Many new contacts between groups have been made that likely will result in sharing technologies, data bases and compound resources, and hopefully in fruitful cooperations.

The 11th Drug Design and Development Seminar in 2010 will be integrated in the Bi-annual Meeting of the DGP in Düsseldorf. There has no decision been made yet on the location of the 12th Seminar in 2011, but the idea was brought up to situate this meeting outside of Germany to further build its international character. We would like to thank all participants for their pioneering and outstanding contributions and all people who contributed to the organization for an excellent organization and a successful meeting.

Katja Becker, Paul M. Selzer, Leopold Flohé

Arbeitskreis Ichthyoparasitologie

Berichte über die jährlich stattfindenden Symposien (2006, 2007, demnächst 2009) stehen in der DGP Homepage (Forschung > Arbeitsgruppen > Ichthyoparasitologie) und werden nicht mehr im Rundbrief abgedruckt. Abstracts für 2008 sind nicht erschienen.

Zeitschrift abzugeben

Herr Köhler, Zürich bietet die komplette Zeitschrift Molecular & Biochemical Parasitology an, incl. Jetzt noch neu erscheinender Hefte, die nachgesendet werden könnten. Interessenten wenden sich bitte direkt an Herrn Köhler: peterKoehler@access.uzh.ch

Zoonotische Infektionskrankheiten

Leider arg spät kommt hier eine Ankündigung des BMBF, die „Richtlinien zur Förderung von weiteren Forschungsverbänden zu ausgewählten zoonotischen Infektionskrankheiten, mit dem Abgabetermin schon zum 01.09.2009, einzusehen unter <http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/175.php>.

Theodor Hiepe zum 80ten Geburtstag

Am 3. Juli 2009 feiert Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Theodor Hiepe in bester Gesundheit und voller Schaffensfreude seinen 80ten Geburtstag. Geboren in Weimar, studierte der Sohn einer Thüringer Bauernfamilie in Leipzig Veterinärmedizin, wo er 1953 promovierte und unter anderem als Cheftierarzt des Zoos arbeitete. 1958 habilitierte er an der Universität Leipzig und wurde Dozent für "Innere Tiermedizin". Mit nur 31 Jahren erhielt er 1960 den Ruf auf den Lehrstuhl für Parasitologie und Veterinärmedizinische Zoologie der Veterinärmedizinischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Unserer Gesellschaft ist er bereits im Gründungsjahr 1961 beigetreten.

Theo Hiepe beschäftigte sich mit dem Wesen des Parasitismus ebenso wie mit Pathomechanismen, parasitären Zoonosen und der Immunparasitologie. Ein herausragender Schwerpunkt seiner Tätigkeit war die Entwicklung von Bekämpfungsstrategien gegen praxisrelevante Parasitosen. Hervorgehoben sei hier die Tilgung des Dasselarvenbefalls der Rinder in der ehemaligen DDR und die Bekämpfung von Ektoparasitosen bei Nutztieren in der Mongolei. Sein wissenschaftliches Oeuvre umfasst mehr als 300 wissenschaftliche Originalarbeiten und 50 Buchbeiträge. Besonders bedeutend ist dabei die Herausgabe des 4-bändigen Lehrbuches der Parasitologie und des Fachbuches über Schafkrankheiten. Viele seiner zahlreichen Absolventen bekleiden heute hohe Positionen. Seine wissenschaftlichen Verdienste wurden gewürdigt mit Ehrendoktoraten der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der Universität Leipzig, sowie Mitgliedschaften in der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Erfurter Akademie der Wissenschaften. Theo Hiepe ist auch Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Als Präsident der "Parasitologischen Gesellschaft der DDR" (1965 – 1990) hat er Wesentliches geleistet für die Profilierung und Anerkennung des Fachgebietes. Nach dem Fall der Mauer trug er sehr aktiv zum Zusammenwachsen der parasitologischen Gesellschaften beider Teile Deutschlands bei. Erwähnt seien hier z. B. die von ihm ausgerichteten Tagungen der Akademie Leopoldina zu Themen des Parasitismus. Die DGP hat ihn für seine Verdienste um die Parasitologie im Jahr 2000 mit der Giessener Rudolf-Leuckart-Medaille geehrt.

Trotz seines hohen Alters arbeitet Theo Hiepe auch heute noch regelmäßig in der Nachfolgeeinrichtung des einst von ihm geleiteten Instituts, dem heutigen Lehrstuhl für Molekulare Parasitologie im Life Science Campus der Humboldt-Universität in Berlin-Mitte. Er schreibt Bücher, organisiert und besucht Veranstaltungen verschiedener wissenschaftlicher Akademien, betreut Dissertationen und gibt Interviews, führt Schulklassen in die Materie des Parasitismus ein - und steckt vor allem immer wieder an mit seiner Begeisterung für die Parasitologie.

Wir wünschen ihm weiterhin ungebrochene Schaffenskraft, gute Gesundheit und alles Gute!

Der Vorstand der DGP
(zusammengestellt von R. Lucius, Berlin)

Zum Tod von Hans Werner

Am 10. November 2008 verstarb unser Mitglied, Dr. rer. nat. Hans Werner, Direktor und Professor a. D. am Bundesgesundheitsamt/Robert Koch-Institut.

Herr Werner wurde am 11. April 1924 in Berlin geboren. Im Juli 1942 war er vor dem Abitur zum Arbeits- und Wehrdienst einberufen worden. Mit schweren körperlichen Schäden geriet er in russische Gefangenschaft. Ab 1946 bis 1950 war er Volontär, Laborgehilfe und Tierpfleger im Robert Koch-Institut, Berlin. Ab 1948 begann er als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes mit dem Studium der Zoologie und Botanik an der gerade neu gegründeten Freien Universität Berlin. Ab 1954 war er mit befristeten Verträgen am Robert Koch-Institut im Labor für experimentelle Parasitologie und medizinische Entomologie tätig und wurde 1957 auf eine Planstelle berufen. Am 9.12.1974 erhielt er die Ernennung zum Direktor und Professor. In den Ruhestand ging er am 31. August 1985.

Eine breite tropenmedizinische, vorwiegend parasitologische Ausbildung erhielt er unter Geheimrat Prof. Dr. Friedrich Karl Kleine (bis 1947) sowie Prof. Dr. Herbert Kunert und wesentliche wissenschaftliche Anregungen durch Prof. Dr. Georg Henneberg.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Labors standen zunächst die intrauterin übertragene Malaria sowie die Chagas-Krankheit. Das war dann Ausgangspunkt, sich mit der damals brandaktuellen, ebenfalls pränatal übertragbaren Toxoplasmose zu befassen, die zu einem jahrzehntelangen Forschungsobjekt für Herrn Werner wurde. Die erste einschlägige Publikation erschien im Jahre 1960 in der Zeitschrift für Tropenmedizin und Parasitologie, es folgten nahezu 150 weitere Veröffentlichungen auch aus vielen Gebieten der Parasitologie.

Herr Werner war ein klassischer Parasitologe, der schon zu seiner Schülerzeit am Mikroskop saß. Das Mikroskopieren mit vorangegangenem Präparieren, Färben, dann Messen und Fotografieren waren seine großen Stärken. Hinzu kam das Experimentieren mit Mäusen. Seinen Mitarbeitern war er dabei ein begeisterter und kompetenter Lehrer. Ihn zeichnete eine breite Kenntnis der Labordiagnostik auch der tropenmedizinisch relevanten Parasiten aus. Stets galt sein Interesse allen Bereichen der Mikrobiologie und der Naturwissenschaften insgesamt.

Mit zahlreichen Kollegen im In- und Ausland hatte Herr Werner zusammengearbeitet und publiziert. Etliche Promovenden und Diplomanden arbeiteten unter seiner Leitung. Er war jahrzehntelang Mitglied der DGP und auch im Vorstand tätig.

Herr Werner war ein stets freundlicher und herzlicher Vorgesetzter. Den wissenschaftlichen Mitarbeitern gab er viele Anregungen und einen großen Freiraum für die Arbeit sowie für neue Entwicklungen. Er stand mitten in der parasitologischen Forschung seiner Zeit und seiner Generation. Die nun ganz andere, neue Zeit, getragen von einer anderen Generation, sollte die Grundlagen der klassischen Parasitologie nicht vernachlässigen ebenso wenig wie die klinisch-infektiologische Richtung des Faches – beides hat Herr Werner vertreten.

Herr Werner musste 2002 das Ende der Parasitologie am Robert Koch-Institut nach 111 Jahren erleben. Seine Mitarbeiter denken in Dankbarkeit an ihren Vorgesetzten, Wissenschaftler und Menschen Hans Werner zurück.

Klaus Janitschke

Zum Tod von Arndt Liebisch

Am 29. April 2009 starb Prof. Dr. med. vet. sc. Dr. habil. Otto Arndt Liebisch mit 74 Jahren.

Herr Liebisch studierte und promovierte in Leipzig, kam in den 70er Jahren auf abenteuerlichem Wege über Syrien in den Westen, wo er sich 1975 an der Tierärztlichen Hochschule Hannover habilitierte. Es wurde Leiter der Abteilung für veterinärmedizinische Parasitologie und 1995 Direktor des Institutes für Parasitologie an der Hochschule. 2000 trat er krankheitsbedingt in den Ruhestand und arbeitete seither zusammen mit seiner Frau im Laboratorium für klinische Diagnostik und Prüfung ZeckLab. Er war von 1973 bis 1999 Mitglied der DGP.

Herr Liebisch hat über Jahrzehnte Ektoparasiten, auch Vektoren und von ihnen übertragene Erreger, bearbeitet (Räudemilben, Fliegen, Nematoceren). Er war der Einzige, der die Taxonomie, Epidemiologie etc. der *Culicoides*-Arten beim Rind in Deutschland kannte, bevor die Blauzungenkrankheit hereinbrach. Darüber hat er noch selber bei der Tagung der DVG-Fachgruppe "Parasitologie" im Juli 2008 in Celle vorgetragen und hat einen wesentlichen Beitrag zum Gnitzen-Monitoring in Deutschland geleistet. Der von ihm geplante aber nie vollendete Zecken-Bestimmungsschlüssel bleibt eine empfindliche Lücke. Er war der letzte aktive, auch an der Morphologie interessierte Entomologe Deutschlands. Sein großer Kenntnisschatz wird uns fehlen. Wir sprechen seiner Frau Gabriele Liebisch unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

B. Frank
unter Mithilfe von K.T. Friedhoff und T. Schnieder

Personalia

Die DGP hat derzeit 505 Mitglieder

In die DGP eingetreten sind

Frau Dr. Michaela Petter, Parkville, Australia
Frau Sara Hemer, Würzburg
Dr. med. Dennis Tappe, Würzburg

Die Arbeitsstelle oder die Anschrift haben gewechselt:

Im Rundbrief 1-2009 falsch angegeben: Herr PD Dr. Helge Kampen sitzt nicht in Wusterhausen sondern auf der Insel Riems, Greifswald
 Herr Prof. Dr. M. Leippe, jetzt Kiel
 Herr Dr. R. Pospischil, jetzt Leverkusen
 Herr Dipl.-Biol. O. A. Radke, jetzt Leipzig
 Frau S. Schulz, jetzt Hamburg
 Frau Dr. B. Schunack, jetzt Basel
 Herr M. Uphoff, jetzt Bad Camberg
 Herr Dr. M. Wiese, jetzt Glasgow

Ausgetreten

Frau Birgit Aderbauer, Berlin
 Frau Dr. med. vet. Yvonne Gall, München (verschollen)
 Frau Dipl.-Biol. Sabrina Scholz, Würzburg (verschollen)

Verstorben

Herr Dr. Hans Werner, Berlin am 10.11.2008 (s. S. 9)
 Herr Prof. Dr. vet. med. Arndt Liebisch, Hannover am 29.04.2009 (s. S. 10)

Geburtstage

Alle Geburtstage dieses Jahres waren im vorigen Rundbrief (1-2009) aufgeführt. Dort stand versehentlich „60. Geburtstag 2008“. Das hätte natürlich 2009 heißen müssen!
 Leider wurde auch das Datum des 80. Geburtstages von Herrn Prof. Hiepe falsch angegeben. Es ist der 3. Juli und nicht der 23.07. Er möge also verspätet eintreffende Gratulationen verzeihen!

Veranstaltungskalender

* 2009 * 2009 * 2009 * 2009 * 2009 * 2009 * 2009 * 2009 * 2009 * 2009 *	
Aug 03 - 07	11th International Congress of Amino Acids, Peptides and Protein, Wien www.meduniwien.ac.at/ICAAP09
Aug 29 – Sept 01	The EMBO Meeting 2009, Amsterdam www.embo.org
Aug 30 – 03 Sept	7th World Congress on alternatives and animal use in the life sciences, Rom www.aimgroup.eu/2009/WC7/welcome.html
Sept 02 - 04	Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG): Tagung der FG Epidemiologie und Dokumentation 2009, Gießen, Germany. Thema: Krankheitsdynamik in Populationen – Bedeutung von Surveillance- und Impfprogrammen. Contact: Marion Edelmann, Phone +49 (0)641/24466, Fax +49 (0) 641/99-38800, info@dvg.net
Sept 06 -10	6th European Congress on Tropical Medicine and International Health, Verona, Italy. Contact: Stephane Talboom, Phone 41-22-74-156-60, Fax 41-22-74-156-64, info@tropverona.org
Sept 1 - 15	47. Wissenschaftliche Tagung der Gesellschaft für Versuchstierkunde GV-SOLAS und 11. Fortbildungsveranstaltung der IGTP, Wien. Contact: info@conwerk.net
Sept 13 – 15	Wissenschaftliche Tagung der Gesellschaft für Versuchstierkunde GV-SOLAS www.gv-solas.de/vera/ver.html
Sept 13 - 16	2nd European Congress of Immunology, Berlin

	Contact: Congress Secretariat, eci2009registration@kit-group.org
Sept 16 -19	40. Jahrestagung der Gesellschaft für Genetik, Köln Contact: genetics2009@conventus.de
Sept 17 -19	23rd Annual Congress of the ESVD/ECVD (European Society of Veterinary Dermatology / European College of Veterinary Dermatology, Bled, Slovenia www.esvd-ecvd2009.com , http://www.vetagenda.com/en/art.php?a=514
Sept 18 -20	Leopoldina Symposium: Evolution of Programmed Cell Death in Infection and Immunity, Würzburg. www.leopoldina-wuerzburg-2009.de
Sept 20 - 23	61st Annual Meeting of the German Society for Hygiene and Microbiology (DGHM) in cooperation with the DVG, Göttingen, Germany Contact: Martin Singer, Phone 0-36-41-353-310, Fax 0-36-41-353-321, dghm2009@conventus.de
Sept 25 – 27	1. DVG-Tagung über Vogel und Reptilienkrankheiten, Leipzig Contact: Prof. Dr. M.-E. Krautwald-Junghanns, Fax 0341-9738409, kontakt@vogelklinik.uni.leipzig.de
Sept 25 - 28	102. Jahrestagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, Regensburg www.dzg2009.de
Sept 27 - 30	Signaltransduction and Disease. Traditional Fall Meeting of the Biochemical Societies of Belgium, Germany and The Netherlands, Aachen, Germany GBM Head Office, Phone +49 69 660567-0, Fax +49 69 660567-22
Oct 02 – 06	EMBO Conference on Morphogenesis and Dynamics of Multicellular Systems, Heidelberg, Germany. Website: http://ww-db.embl.de/jss/EmblgroupsOrg/conf_118
Oct 05	Review on the Epidemiology and Surveillance of Infectious Diseases, London Contact: Meeting Organiser, Phone 02-0-83-277-427, Fx 02-0-82-007-868, yvette.howell@hpa.org.uk
Oct 07 - 09	2nd Conference on Host Genetic Control of Infectious Diseases, Paris Contact: Elodie Pysson, Fax 33-0-140-613-721, hostgenetics-2009@pasteur.fr
Oct 14 - 16	Zoonoses and Vector-borne Diseases, Grenoble, France Contact: ESCMID Executive Office, phone 41-616-867-799 / 33-476-765-291, Fax 41-616-867-798 / 33-476-765-838, info@escmid.org / jpstahl@chu-grenoble.fr
Oct 24 - 27	6th Croatian Congress on Infectious Diseases with international Participation, Sibenik, Croatia. Contact: Arijana Pavelic, Phone 38-514-603-190, Fax 38-514-603-295, apavelic@bfm.hr
Oct 27	Vaccines Workshop, Langen Germany PEI
Oct 26 - 28	World Medical Tourism and Global Health Congress, Los Angeles, USA Contact: Melissa Skelton, Phone 561-792-6676, Fax 866-756-0811, melissa@medicaltourismcongress.com
Oct 29 - 31	Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Entomologie und Acarologie e.V. (DGMEA), Frankfurt/M, Germany Contact: amendt@em.uni-frankfurt.de
Oct 29 - Nov 01	47th Annual Meeting of the Infectious Diseases Society of America, Philadelphia Contact IDSA, 1300 Wilson Blvd, Suite 300, Arlington, VA 22209, Phone 703-299-0200, Fax 703-299-0204, info@idsociety.org
Nov 02 - 06	International Congress on Biological Invasions, Fuzhou, Fujian Province, China Website: http://www.icbi2009.org
Nov 12 - 15	55. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin, Berlin, Germany. info@csm-congress.de
Nov 14 – 16	21 National Congress of Parasitology, Chandigarh, India Contact: Prof. Mridula Jain, mridulajain@gmail.com
* 2010 * 2010 * 2010 * 2010 * 2010 * 2010 * 2010 * 2010 * 2010 * 2010 *	
Jan 29 - 30	28th Annual Infectious Diseases Conference, Sacramento, USA Contact: Continuing Medical Education Office, 3560 Buiness Drive, Suite 130, Sacramento, CA 95820, Phone 916-734-5390 / 866-263-4338 / 866-CME-4EDU cmereg@ucdavis.edu
Febr 01 - 04	2nd International Conference on Drug Discovery & Therapy, Dubai, United Arab

	Emirates, Contact: Atif Hussain, Phone 97-165-571-132, Fax 97-165-571-134, marketing@icddt.com
Febr 04 - 05	9th International Conference on New Trends in Immunosuppression and Immunotherapy, Geneva, Switzerland. Contact: Kenes International, Phone +41 22 908 0488, Fax +41 22 906 9140, immuno@kenes.com
Febr 25 – 26	DVG, 15. Internationale Fachtagung „Aktuelle Erkenntnisse zum Tierschutz“, Nürtingen, Germany (keine weiteren Angaben!)
March 04 – 07	16. DVG-Tagung über Vogelkrankheiten und 1. Europäische ARAV/DGHT-AGARK-Tagung über Reptilien und Amphibienkrankheiten, München, Germany conference@vogelklinik.vetmed.uni-muenchen.de
March 05	Regulatory T cells in Inflammatory and Infectious Diseases: New Horizons for Old Friends, Hertfordshire, England. enquiries@euroscicon.com
March 28 – 31	Jahrestagung der VAAM und 62. Jahrestagung der DGHM, Hannover, Germany Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH, Jutta Vach & Martin Singer Markt 8, 07743 Jena, Phone +49 (0)3641 35 33 0, Fax +49 (0)3641 35 33 21 vaam-dghm2010(at)conventus.de oder www.conventus.de
Apr 10 – 13	ECCMIC 2010: European Congress of Clinical Microbiology and Infectious Diseases, Wien Contact: Administrative Secretariat 20th ECCMID 2010, Phone +41 61 686 77 11, Fax +41 61 686 77 88, basel@congrex.com
April 10 – 13	20th Annual Meeting of the European Society of Clinical Microbiology and Infectious Diseases (ESCMID), Wien Contact: +41-616-867-799, Fax: +41-616-867-798, info@escmid.org
Apr 11 - 15	Keystone Symposia: Molecular Targets for Control of Vector-Borne Diseases: Bridging Lab and Field Research (F2), Copper Mountain, USA Contact: Keystone Symposia Meeting Organiser, Phone 1-800-253-0685 / 1-970-262-1230, Fax 1-970-262-1525, info@keystonesymposia.org
Aug 15 – 20	ICOPA XII: “Understanding the global impact of parasites – from genomes to function and disease”, Melbourne, Australia Contact: ASN Pty Ltd, PO Box 200, Balnarring, Victoria, Australia, 3926, Phone +61 (0) 3 5983 2400, Fax +61 (0) 3 5983 2223
Aug 23 – 27	International Congress of Acarology, Recife, Brazil ica13@cenargen.embrapa.br
Aug 22 - 27	14 th International Congress of Immunology, Kobe, Japan Contact: Prof. Masayuki Miyasaka, Phone 81-6-6879-3972, Fax 81-6-6879-3979, mmiyasak@orgctl.med.osaka-u.ac.jp
Aug 22 – 27	IXth European Congress of Entomology, Budapest, Hungary Contact: Congress Secretariat c/o SCOPE Ltd, Phone +36-1-209-6001, Fax +36-1-386-9378, budapest@ece2010.org
* 2011 * 2011 * 2011 * 2011 * 2011 * 2011 * 2011 * 2011 * 2011 * 2011 *	
May 07 -10	21 st Annual Meeting of the European Society of Clinical Microbiology and Infectious Diseases, Milan, Italy Contact: European Society of Clinical Microbiology and Infectious Diseases, Phone 41-616-867-799, Fax 41-616-867-798, info@escmid.org

